

Stationäre Therapieangebote für traumatisierte Menschen

	Seite
1. Für wen kann eine stationäre Traumatherapie hilfreich sein?	2
2. Therapeutisches Konzept	2
3. Grundlegendes zur Finanzierung und zum Aufnahmeweg	3
4. Klinikliste	
4.1 Vorbemerkung	5
4.2 Kliniken mit Traumastation	6
4.3 Kliniken mit traumatherapeutischem Angebot	9
4.4 Kliniken für Sucht und Trauma	16
5. Weitere Informationsmöglichkeiten	17

Die kostenfreie Weitergabe der Liste zum persönlichen Gebrauch ist gestattet (mit Quellenangabe). Eine Veröffentlichung ist nicht gestattet. Die Liste ist verfügbar zum Download unter www.vielfalt-info.de, Stand: April 2025.

Über Hinweise auf weitere Kliniken mit traumatherapeutischem Konzept und Kliniken mit Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Dissoziativen Störungen/Dissoziativer Identitätsstruktur freuen wir uns! Wir freuen uns auch über Spenden, um unsere Arbeit fortführen zu können.

Achtung:

Die hier aufgelisteten Kliniken sind keine Empfehlung von VIELFALT e.V. Es ist uns nicht möglich, die Informationen auf den Klinik-Websites zu überprüfen. Zudem ändern sich die Bedingungen vor Ort oft. Für Patient*innen kann es außerdem entscheidend sein, ob der/die für sie zuständige Therapeut*in eine fundierte Traumatherapieausbildung hat oder nicht. Gleiches gilt für die Erfahrung in der Behandlung von dissoziativen Störungen/DIS. Wir bitten alle Hilfesuchenden, die konkreten Möglichkeiten mit den jeweiligen Kliniken selbst vor der Aufnahme zu besprechen!

Haftungshinweis

Die Zusammenstellung der Informationen erfolgte mit der gebotenen Sorgfalt. Gleichwohl übernehmen wir keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der übermittelten Informationen. Dieses Dokument enthält Verweise auf Websites, die von Dritten eingerichtet wurden. Da wir keinen Einfluss auf die dort angebotenen Informationen oder Dienstleistungen haben, übernehmen wir keine Verantwortung für diese Websites Dritter.

1. Für wen kann eine stationäre Traumatherapie hilfreich sein?

Eine stationäre Traumatherapie kann hilfreich sein, um z.B. Methoden zur Stabilisierung und besseren Alltagsbewältigung zu erlernen oder um in besonders schweren Phasen der Traumabearbeitung einen schützenden Rahmen zu haben. Die Verarbeitung der Gewalterfahrungen ist aber oft ein langfristiger Prozess, deshalb sollte ein stationärer Aufenthalt eingebettet sein in eine ambulante Psychotherapie. Manche Kliniken bieten eine Intervalltherapie an, in der sich ambulante und stationäre Therapiephasen abwechseln. Dies hängt jedoch immer auch von den Kostenzusagen der jeweiligen Kostenträger (i.d.R. Krankenkasse oder Rentenversicherungsträger) ab.

Die stationäre Therapie ist meist auf wenige Wochen begrenzt, eine Verlängerung ist in Einzelfällen möglich. Unserer Erfahrung nach hängt der Erfolg einer stationären Therapie von vielem ab: von den (oft nur eingeschränkt vorhandenen) Möglichkeiten des stationären Angebotes (traumatherapeutisch ausgebildete Mitarbeiter*innen, traumaspezifische Angebote, Möglichkeiten zur Einzeltherapie), ob das Konzept der Klinik zu der/dem jeweiligen Hilfesuchenden passt (oder individuelle Lösungen möglich sind) und dass bei den Hilfesuchenden eine realistische Vorstellung davon besteht, was in dem kurzen Zeitraum eines Klinikaufenthaltes möglich ist.

Die unten aufgelisteten Kliniken behandeln in der Regel nur Erwachsene. Einige Kliniken haben zusätzlich Abteilungen für Kinder und Jugendliche oder Mutter/Vater & Kind.

2. Therapeutisches Konzept

Viele traumatherapeutische Behandlungsangebote in Deutschland orientieren sich am Drei-Phasen-Modell (Hermann 1994, Reddemann 2014, Frommberger & Keller (Hg.) 2007)

- **Phase 1: Stabilisierung**
Information über die Auswirkungen von Traumata, Stärkung der eigenen Ressourcen, evtl. Erlernen von Imaginationsübungen (z.B. die Vorstellung eines sicheren Ortes, guter innerer Helfer*innen, eines sicheren Tresors zum „Wegpacken“ traumatischer Erinnerungen), Erlernen von Strategien im Umgang mit Stress, überflutenden Erinnerungen (Flashbacks), Gefühlen und selbstschädigendem Verhalten.
- **Phase 2: Traumabearbeitung**
unter gezieltem Einsatz von bestimmten Techniken (z.B. Betrachten des traumatischen Erlebnisses auf einer „inneren Leinwand“, EMDR) und Begleitung durch die/den Therapeut*in. Weiterhin Stabilisierungstechniken (siehe oben)
- **Phase 3: Integration und Neuorientierung**
Themen können sein: Trauer, Schuldgefühle, Anerkennen der Folgen der Traumatisierung. Aber vor allem: Zukunftsperspektiven, Wünsche, neue Strategien für den Alltag, Konfliktlösungen, soziale Beziehungen ...

Gezielte Traumabearbeitung ist oft erst dann sinnvoll, wenn ausreichende Stabilität im Alltag sowie ein Mindestmaß innerer und äußerer Sicherheit erreicht ist. Die Phasen sind jedoch nicht als starre Abfolge zu verstehen, sie können sich im Verarbeitungsprozess vermischen

und wiederholen. Und es kann sein, dass ein gewisses Maß an Traumabearbeitung notwendig ist, um mehr Stabilität und Sicherheit erreichen zu können.

In vielen Kliniken dient bei Intervalltherapie der erste Aufenthalt ausschließlich zur Stabilisierung. Bei Menschen mit dissoziativer Identitätsstruktur beinhaltet diese Stabilisierungsphase optimalerweise auch die Verbesserung der Kommunikation im inneren System der Persönlichkeiten/Persönlichkeitsanteile. Die Stabilisierungsphase hilft außerdem, ausreichend vorbereitet den Gewalterinnerungen in der Traumabearbeitungsphase gegenüberzutreten zu können, ohne erneute massive Retraumatisierung und/oder Verlust der Alltagsfunktionsfähigkeit. In der Stabilisierungsphase wird viel in Gruppentherapie gearbeitet. Die Traumabearbeitung sollte in Einzeltherapie durchgeführt werden.

3. Grundlegendes zur Finanzierung und zum Aufnahmeweg

Es ist empfehlenswert, sich mit der/dem Haus-/Fachärzt*in und Psychotherapeut*in zu besprechen und sich direkt bei der ausgewählten Klinik über die aktuell vorhandenen Möglichkeiten zu informieren und individuelle Vereinbarungen zu treffen.

Die meisten Kliniken haben eine eigene Warteliste und/oder spezielle Bedingungen (Vorgespräch, Eigenbericht der Patient*innen, Arztbericht, diverse Fragebögen und/oder Auflagen für die Wartezeit). Über den konkreten Aufnahmeweg kann die jeweilige Klinik am besten selbst Auskunft geben, z.B. im Aufnahmebüro oder auf der Website.

Zur ersten Orientierung ist bei den nachfolgenden Klinikadressen angegeben, ob es sich um ein Krankenhaus oder eine Rehabilitationsklinik (oder Kombination von beidem) handelt.

Krankenhausbehandlung

Akut-Krankenhäuser haben einen Versorgungsauftrag für eine bestimmte Region für die psychiatrische oder psychosomatische Akutversorgung. Die Behandlung/Heilung einer Krankheit im Krankenhaus (Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V) wird als Pflichtleistung von den Krankenkassen für die Versicherten bezahlt. Es genügt der Einweisungsschein einer/eines niedergelassenen Ärzt*in oder Psychologischen Psychotherapeut*in und ein Befundbericht. Hierin muss deutlich sein, dass eine stationäre Krankenhaus-Akutbehandlung medizinisch notwendig ist und eine ambulante Behandlung nicht ausreicht.

Eine vorherige Kostenzusage der Krankenkasse ist für spezifische Traumastationen/traumatherapeutische Behandlungen aber oft trotzdem erforderlich (bitte in der Klinik nachfragen).

Trauma-Stationen haben außerdem aufgrund der vielen Anfragen und der begrenzten Platzzahl meist lange klinikinterne Wartelisten (bitte direkt nachfragen).

Patient*innen aus der eigenen Stadt/Region werden meist bevorzugt aufgenommen.

Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen („Rehabilitationskliniken“ nach § 111 Sozialgesetzbuch (SGB) V) haben einen speziellen Versorgungsvertrag und erbringen stationäre Rehabilitationsleistungen. Die Kosten werden von Trägern der Sozialversicherung übernommen werden, in der Regel die gesetzlichen bzw. privaten Krankenkassen oder die gesetzliche Rentenversicherung.

Rehabilitation soll funktionelle und soziale Beeinträchtigungen als Folge von Krankheit oder Behinderung lindern oder beseitigen (hier sind eher die Krankenkassen zuständig).

Rehabilitation hat darüber hinaus die Verbesserung/Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit zum Ziel (hier ist eher die Rentenversicherung zuständig).

Stationäre Rehabilitationsmaßnahmen haben zwar eine gesetzliche Grundlage, ihre Bewilligung liegt aber auch im Ermessen der Kostenträger und die Zuständigkeiten sind in der Praxis nicht immer klar abgegrenzt.

Rehabilitationsleistungen müssen selbst beantragt werden. Hierfür gibt es einheitliche Formulare, die bei den Kostenträgern angefordert werden können bzw. dort zum Download bereitstehen. Ein ärztlicher Befundbericht ist erforderlich.

Wenn Anträge nicht bewilligt werden, kann es sich lohnen, Widerspruch einzulegen (innerhalb eines Monats). Dies hat oft Erfolg.

Die Kostenzusage muss vor Aufnahme in die Rehabilitationsklinik schriftlich vorliegen. Ein Antrag auf Rehabilitation ist alle vier Jahre möglich, in dringenden Fällen oder bei chronischen Erkrankungen auch früher.

Wunsch- und Wahlrecht

Grundsätzlich kann die Rehabilitationsklinik selbst ausgewählt werden. Es besteht ein Wunsch- und Wahlrecht (entsprechend § 8 SGB IX und § 40 SGB V). Es ist sinnvoll, vor der Antragstellung nach einer individuell geeigneten Klinik zu suchen und dort nachzufragen, ob eine Aufnahme in absehbarem Zeitraum möglich wäre. Für den Kostenträger muss diese Entscheidung gut begründet werden (entscheidend ist die medizinische Eignung der Klinik für die Krankheit der Patient*in, aber auch persönliche Lebensumstände sollen berücksichtigt werden). Diese Begründung wird zusammen mit dem Reha-Antrag und den ärztlichen Befunden an den Kostenträger geschickt. Wird der Antrag abgelehnt oder eine andere Klinik zugewiesen, kann innerhalb eines Monats Widerspruch eingelegt werden. Ein ergänzendes ärztliches Attest sollte beigefügt werden.

Hinweis

Es gibt fast immer und bei allen in Frage kommenden Kostenträgern und Maßnahmen die Möglichkeit der Einzelfallentscheidung in gut begründeten Ausnahmefällen!

Zuzahlung und Mehrkostenverlangen

Zuzahlung: Für einen Krankenhausaufenthalt – ebenso eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme – wird i.d.R. eine Zuzahlung (Eigenbeteiligung) von höchstens 10 Euro/Tag verlangt. Vollständige oder teilweise Befreiung von der Zuzahlung ist auf Antrag möglich.

Mehrkostenverlangen: Die gesetzliche Krankenkasse kann eine Erstattung der Mehrkosten fordern, wenn die Wunschklinik teurer ist als die von der Krankenkasse zugewiesene Klinik. Hiergegen kann Widerspruch eingelegt werden.

Weitere Informationen

Detailliertere Informationen zu Antragstellung, Wunsch- und Wahlrecht, Mehrkostenverlangen etc. sowie kostenlose Musterschreiben gibt es beim Arbeitskreis Gesundheit, <https://www.arbeitskreis-gesundheit.de/reha-beratung>

Spezielle Aufnahmebedingungen

Die meisten Kliniken haben auf ihrer Website Informationen zur Finanzierung und zum Aufnahmeweg zusammengestellt, die die allgemeinen Rahmenbedingungen und Antragsformulare, aber auch spezifische Informationen für die jeweilige Klinik beinhalten. Manche Kliniken bzw. Traumastationen haben z.B. eigene fachlich begründete Aufnahme-kriterien. Manche bieten auch ein Vorgespräch an und beraten zum Aufnahmeweg.

4. Klinikliste

4.1. Vorbemerkung

Da sehr viele Menschen Gewalt erleben und dadurch unter gesundheitlichen Folgeschäden leiden, gibt es in allen Kliniken Patient*innen mit Traumafolgestörungen. Oft findet keine spezifische Behandlung statt, sondern alle Patient*innen werden nach einem gemeinsamen Konzept und in gemischten Gruppen behandelt.

Manche Kliniken haben ein spezifisches Angebot innerhalb einer allgemeinen Abteilung. Das heißt, es werden Patient*innen mit unterschiedlichen Diagnosen gemeinsam behandelt, aber es gibt darüber hinaus spezifische Angebote für traumatisierte Patient*innen (z.B. eine Gruppe, in der Stabilisierungsübungen gelernt werden oder eine Gruppe, in der Informationen über die Folgen von Traumatisierungen gegeben werden, und/oder unter bestimmten Voraussetzungen Angebote zur Traumabearbeitung wie EMDR). Der Umfang dieses Angebotes kann sehr unterschiedlich sein: In manchen Kliniken ist es ein einzelnes Gruppenangebot (1-2 Termine pro Woche), in anderen Kliniken ist das traumaspezifische Angebot vielfältiger und umfasst sowohl Gruppentherapie als auch Einzeltherapie.

Einige Kliniken haben eine „Traumastation“, d.h. eine Station/Abteilung, in der ausschließlich Menschen mit Traumafolgestörungen (Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Störungen etc.) nach einem traumaspezifischen Konzept behandelt werden. (s.a. Heinz & Pfitzer 2015)

Traumastationen haben i. d. R. mehr Erfahrung und die Mitarbeiter*innen (auch das Pflegepersonal) sind spezifischer fortgebildet. Auch ist die Chance größer, dass es Erfahrung mit einem größeren Spektrum von Traumafolgestörungen gibt (auch DIS). Sicher ist das jedoch nicht, und durch Personalwechsel und Änderungen der Rahmenbedingungen können sich Veränderungen ergeben. Zudem kann das Zusammenleben von vielen traumatisierten Menschen sehr anstrengend sein – sowohl für die Patient*innen als auch für die Mitarbeiter*innen.

Im Folgenden sind Kliniken aufgelistet, die nach Selbstauskunft (Website, Flyer, persönliche Information) ein traumaspezifisches Angebot oder eine Traumastation haben. Inwieweit aktuell Erfahrungen in der Behandlung von Menschen mit (partieller) Dissoziativer Identitätsstruktur bestehen, und welche konkreten Angebote und Rahmenbedingungen bestehen, muss im Einzelfall selbst erfragt und mit der Klinik besprochen werden.

Manche Kliniken haben neben dem vollstationären Angebot auch ein tagesklinisches Angebot. Das bedeutet: Die Therapie findet tagsüber statt. Abends und nachts sind die Patient*innen zuhause.

4.2 Kliniken mit Traumastation

Folgende Kliniken haben nach eigener Aussage eine Station/Abteilung für Traumatherapie. Die Reihenfolge richtet sich nach der Postleitzahl und ist keine Wertung.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Station PSO-S1

Fetscherstr. 74

01307 **Dresden**

Tel. 0351 458-17094

0351 458-2070 (Ambulanz)

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen, Dissoziative und Somatoforme Störungen, Krisenintervention

<https://www.uniklinikum-dresden.de/de/das-klinikum/kliniken-polikliniken-institute/pso/patienteninformationen/stationen/station-pso-s1>

Krankenhaus

Klinik am Waldschlösschen

Fachklinik für Psychosomatische Medizin

Zentrum für Psychotraumatherapie

Sudhausweg 6

01099 **Dresden**

Tel. 0351 658777-0 (Zentrale)

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen (Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), komplexe PTBS, Dissoziative Störungen/DIS)

<https://www.klinik-waldschloesschen.de/behandlung/stoerungsbilder/>

Rehabilitationsklinik

Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll

Klinik für Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen

Behandlungseinheit Traumatherapie, Station 052 B

Langenhorner Chaussee 560

22419 **Hamburg**

Tel. 040 1818-87 2338 (Büro der Station/Anmeldung)

Therapieangebot: Behandlungseinheit Traumatherapie

<https://www.asklepios.com/hamburg/nord/psychiatrie-ochsenzoll/experten/psychiatrie-und-psychotherapie-ochsenzoll/stationaere-behandlungen/persoenlichkeits-traumafolgestoerungen/behandlungseinheit-traumatherapie/>

Krankenhaus

Klinikum Wahrendorff

Therapiebereich Traumatherapie, Klinik für Trauma- und Schematherapie, Station 11

Matthias-Wilkening-Weg 6

31319 **Sehnde-Köthenwald**

Tel. 05132 90-2929 (Aufnahme)

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt für Menschen mit Traumafolgestörungen

<https://klinikum.wahrendorff.de/therapiebereiche/traumatherapie/>

Krankenhaus und Tagesklinik

Evangelisches Klinikum Bethel

Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin, Johannesstift

Schildescher Straße 103p
33611 **Bielefeld**
Tel. 0521 772-75903

Therapieangebot: Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT) nach Luise Reddemann, vollstationäres Angebot und Tagesklinik

[https://www.evkb.de/kliniken-zentren/psyche-nerven/psychotherapeutische-und-
psychosomatische-medizin/schwerpunkte/#breadcrumb](https://www.evkb.de/kliniken-zentren/psyche-nerven/psychotherapeutische-und-psychosomatische-medizin/schwerpunkte/#breadcrumb)

Krankenhaus

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Abteilung Traumatherapie, Station 9 (Frauen) und Station 12.2 (Männer)

Rosdorfer Weg 70

37081 **Göttingen**

Tel. 0551 402-1000

Therapieangebot: Stationäre Traumatherapie, Phase 1: Diagnostische Abklärung und Stabilisierung, Phase 2: Traumasyntese/Traumabearbeitung

[https://www.asklepios.com/goettingen/experten/psychotherapie/stationaere-
traumatherapie/](https://www.asklepios.com/goettingen/experten/psychotherapie/stationaere-traumatherapie/)

Krankenhaus

DR. FONTHEIM Mentale Gesundheit

Abteilung Psychotherapie und Psychosomatik

Lindenstraße 15

38704 **Liebenburg**

Tel. 05346 81-2938

Therapieangebot: Traumazentrierte Psychotherapie für Frauen (Station 7c)

[https://www.fontheim.de/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-
psychosomatik/abteilungen/traumatherapie-fuer-frauen](https://www.fontheim.de/klinik-fuer-psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/abteilungen/traumatherapie-fuer-frauen)

Krankenhaus

Alexius-/Josef-Krankenhaus

Allgemeinpsychiatrie

Nordkanalallee 99

41464 **Neuss**

Tel. 02131 5292-24300

Therapieangebot: Psychotherapeutische Stationen mit Schwerpunkt Borderline/Trauma, Station Karolina für Menschen, die an den Folgen früher traumatischer Erlebnisse leiden

<https://www.psychiatrie-neuss.de/expertise/fachbereiche/allgemeinpsychiatrie>

Krankenhaus

Gezeiten Haus Schloss Eichholz

Traumaklinik für Psychosomatische Medizin, Psychotraumatologie und EMDR

Urfelder Straße 221

50389 **Wesseling**

Tel. 0228 7488-101

Therapieangebot: systemischer Behandlungsansatz, EMDR, körpertherapeutische Methoden

<https://www.gezeitenhaus.de/standorte/traumaklinik-wesseling/>

Krankenhaus (für Privatversicherte, gesetzlich Versicherte nur nach Zusage der Kostenübernahme und i.d.R. mit Eigenbeteiligung)

Klinik Hohe Mark

Psychiatrie, Psychotherapie
Friedländerstraße 2
61440 Oberursel
Telefon: 06171 204-5980

Therapieangebot: Schwerpunkt Traumafolge- und Posttraumatische Belastungsstörungen, Traumatherapiestation für Frauen und Angebot spezifischer Traumabehandlung für Männer. Die Klinik ist christlich orientiert.

<https://www.hohemark.de/behandlungsfelder/traumafolgestoerungen-posttraumatische-belastungsstoerungen>

Krankenhaus

München Klinik Harlaching

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Station 6n
Sanatoriumsplatz 2
81541 München
Tel. 089 6210 – 2896

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen

<https://www.muenchen-klinik.de/krankenhaus/harlaching/psychosomatik-psychotherapie/behandlung-psychosomatik/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/>

Krankenhaus

Klinik St.Irmingard

Akutklinik für Psychotraumatologie
Osternacher Str. 103
83209 Prien am Chiemsee
Tel: 08051 607-530

Therapieangebot: Traumastation mit spezialisiertem Behandlungsangebot bei akuten wie auch chronifizierten Traumafolgestörungen.

<https://www.st-irmingard.de/klinik-fuer-psychotraumatologie/>

Krankenhaus

Schön Klinik Roseneck

Am Roseneck 6
83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051 68-0

Therapieangebot: Spezialstationen für Menschen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen (Erwachsene und Jugendliche)

<https://www.schoen-klinik.de/roseneck/psychosomatische-klinik/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/behandlung>

Krankenhaus

kbo-Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie

Ringstraße 6
85540 Haar
Tel. 089 4562-2424

Therapieangebot: Behandlungseinheit für Traumatherapie (PTBS und komplexe PTBS)

<https://kbo-iak.de/standorte/kbo-isar-amper-klinikum-haar/kbo-klinik-fuer-psychosomatik-psychiatrie-und-psychotherapie> Krankenhaus

Klinikum Nürnberg Nord

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Prof. Ernst-Nathan-Str. 1

90419 Nürnberg

Tel. 0911 398-7390

Therapieangebot: Behandlungsgruppe Traumatherapie (für Frauen)

<https://www.klinikum-nuernberg.de/behandlung/seelische-gesundheit/psychosomatik-und-psychotherapie/psychotraumatologie/>

Krankenhaus

4.3 Kliniken mit traumatherapeutischem Angebot

Folgende Kliniken haben nach eigener Aussage ein traumatherapeutisches Angebot.

Die Reihenfolge richtet sich nach der Postleitzahl und ist keine Wertung.

VAMED Klinik Schwedenstein

Fachklinik für Psychosomatische Medizin

Obersteinaer Weg

01896 Pulsnitz (Sachsen)

Tel.: 035955 47 - 0

Therapieangebot: für Posttraumatische Belastungsstörung

<https://www.vamed-gesundheit.de/reha/schwedenstein/>

[https://www.vamed-](https://www.vamed-gesundheit.de/fileadmin/Klinik_Schwedenstein/Flyer/VAMED_Flyer/PTBS.pdf)

[gesundheit.de/fileadmin/Klinik_Schwedenstein/Flyer/VAMED_Flyer/PTBS.pdf](https://www.vamed-gesundheit.de/fileadmin/Klinik_Schwedenstein/Flyer/VAMED_Flyer/PTBS.pdf)

Rehabilitationsklinik

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Jüdisches Krankenhaus Berlin

Heinz-Galinski-Str. 1

13347 Berlin

Tel: 030 4994-2462

Therapieangebot: Psychotherapeutische Kurzzeitbehandlung bei Traumatisierung / Borderline-Störung und zusätzlicher Suchtbehandlung, Station 12

[https://www.juedisches-krankenhaus.de/kliniken-und-medizinische-zentren/klinik-fuer-
psychiatrie-und-psychotherapie/frunserpatienten/schwerpunkte-leistungen/stationaere-
traumatherapie-und-dbt.html](https://www.juedisches-krankenhaus.de/kliniken-und-medizinische-zentren/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie/frunserpatienten/schwerpunkte-leistungen/stationaere-traumatherapie-und-dbt.html)

Krankenhaus

AHG Klinik Waren

Am Kurpark 1

17192 Waren (Müritz)

Tel. 03991 635404

03991 63-5420 (Leitende Psychologin Traumaschwerpunkt)

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen (nur Stabilisierung, keine Aufarbeitung)

[https://www.median-kliniken.de/de/ahg-klinik-
waren/behandlungsgebiete/psychosomatik/krankheitsbilder/](https://www.median-kliniken.de/de/ahg-klinik-waren/behandlungsgebiete/psychosomatik/krankheitsbilder/)

Rehabilitationsklinik

Schön Klinik Bad Bramstedt

Birkenweg 10

24576 **Bad Bramstedt**

Tel.: 04192 504-7600 (Zentrale)

Therapieangebot: Behandlungsangebot Posttraumatische Belastungsstörung

<https://www.schoen-klinik.de/bad-bramstedt/psychosomatische-klinik/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/behandlung>

Krankenhaus und Rehabilitationsklinik

AMEOS Klinikum Bremen

Rockwinkeler Landstraße 110

28325 **Bremen**

Tel: 0421 4289-146 (Anmeldung)

Therapieangebot: Behandlung von Menschen mit Traumafolgestörungen

<https://www.ameos.de/klinikum-bremen/behandlungsfelder/psychiatrie/behandlung-von-menschen-mit-traumafolgestoerungen/>

Krankenhaus

Caduceus Klinik

Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Niendorfer Weg 5

29549 **Bad Bevensen**

Tel. 05821 9775-0 (Zentrale)

Therapieangebot: Kompetenz-Schwerpunkt Therapie für Patient*innen, die an den Folgen von Traumata leiden.

<http://www.caduceus-klinik.de>

Krankenhaus

DianaKlinik

Abt. Psychosomatik und Psychotherapie

Dahlenburger Str. 2a

29549 **Bad Bevensen**

Tel. 05821 80-0

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen

<https://www.diana-klinik.de/experten-leistungen/psychosomatik-und-psychotherapie#c210>

Rehabilitationsklinik

Burghof-Klinik

Virchowstr. 5

31737 **Rinteln**

Tel. 05751 94 00 (Zentrale)

Therapieangebot: Behandlung von Traumafolgestörungen

<http://burghof-klinik.de/traumafolgestoerungen/>

Krankenhaus

Klinik am Osterbach

Abteilung Psychotherapeutische Medizin und Psychotraumatologie

Am Osterbach 2

32545 **Bad Oeynhausen**

Tel. 05731 159-622

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Posttraumatische Belastungsstörung und andere Traumafolgestörungen

<https://www.wicker.de/kliniken/klinik-am-osterbach/abteilung-fuer-psychotherapeutische-medizin-und-psychotraumatologie>

Rehabilitationsklinik

Schön Klinik Bad Arolsen

Hofgarten 10

34454 **Bad Arolsen**

Tel. 05691 6238-0

Therapieangebot: für Posttraumatische Belastungsstörung

<https://www.schoen-klinik.de/bad-arolsen/psychosomatische-klinik/posttraumatische-belastungsstoerung-ptbs/behandlung>

Krankenhaus

Parkland-Klinik

Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Im Kreuzfeld 6

34537 **Bad Wildungen-Reinhardshausen**

Tel. 05621 7 06-0 (Zentrale)

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen

<https://www.parkland-klinik.de/fachbereiche/traumafolgestoerungen>

Krankenhaus, Rehabilitationsklinik

MEDICLIN Kliniken Bad Wildungen

Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Ziergartenstraße 9

34537 **Bad Wildungen-Reinhardshausen**

Tel. 05621 796 212

Therapieangebot: für Traumafolgestörungen

<https://www.mediclin-badwildungen.de/fachbereiche-krankheitsbilder/rehabilitation/psychosomatik-psychotherapie/#was-wir-behandeln>

Rehabilitationsklinik

Hardtwaldklinik 1 und 2

Fachklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie mit Psychosomatik und Psychotraumatologie

Hardtstraße 31 und 32

34596 **Bad Zwesten**

Tel. 05626 880

Therapieangebot: Behandlung von Traumafolgestörungen

<https://www.wicker.de/fachgebiete/abteilung-fuer-traumatherapie>

Krankenhaus und Rehabilitationsklinik

Vogelsbergklinik

Dr. Ebel Fachklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Jean-Berlit-Str. 31

36355 **Grebenhain**

Tel. 06643 701-0 (Zentrale)

Therapieangebot: Behandlungsangebot bei Posttraumatischer Belastungsstörung und anderen Traumafolgestörungen, Mitnahme von Kindern als Begleitpersonen ist möglich.
<https://ebel-kliniken.com/vogelsbergklinik-grebenhain/reha/behandlungsspektrum>
<https://ebel-kliniken.com/vogelsbergklinik-grebenhain/akut/behandlungsschwerpunkte>
Krankenhaus und Rehabilitationsklinik

Klinik Dr. Barner

Fachkrankenhaus für Psychosomatik und Psychotherapie
Dr.-Barner-Str. 1
38700 **Braunlage**
Tel. 05520 804-0

Therapieangebot: Behandlungsangebot für PTBS, Therapie bei Trauma
<https://klinik-barner.de/trauma-ptbs/>
Krankenhaus (für privat Versicherte, gesetzlich Versicherte brauchen eine Kostenzusage ihrer Krankenkasse)

Klinik Wersbach

Klinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie
Wersbach 20
42799 **Leichlingen**
Tel. 02174 398-0
Therapieangebot: Behandlung Posttraumatischer Belastungsstörungen
<https://www.klinikwersbach.de/Klinik-Leistungen/Trauma-Zentrum/>
Rehabilitationsklinik

Ev. Stiftung Tannenhof

Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie
Remscheider Str. 76
42899 **Remscheid**
Tel. 02191 12-0
02191 12 – 1768 (Psychotraumatologie)
Therapieangebot: Behandlungsangebot Psychotraumatologie
<https://www.stiftung-tannenhof.de/schwerpunkte/psychotraumatologische-stoerungen>
Krankenhaus

AMEOS Klinikum Osnabrück

Knollstraße 31
49088 **Osnabrück**
Tel. 0541 313-134 (Zentrale Aufnahme)
Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
<https://www.ameos.de/klinikum-osnabrueck/behandlungsfelder/behandlungsspektrum/posttraumatische-belastungsstoerung>
Krankenhaus

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Universitätsklinikum Frankfurt
Bereich Psychosomatik, Station 97-12 (Schwerpunktstation Essstörungen und komplexe Traumafolgestörungen)

Heinrich-Hoffmann-Str. 10
60528 **Frankfurt/Main**
Tel. 069 6301 5079

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt komplexe Traumafolgestörungen
<https://www.unimedizin-ffm.de/einrichtungen/kliniken/zentrum-fuer-psychische-gesundheit/psychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapie/psychosomatische-schwerpunktstationen/somatoforme-stoerungen-essstoerungen-angststoerungen>
Krankenhaus

MEDIAN Klinik Berus

Orannastraße 55
66802 **Überherrn-Berus**
Tel. 06322 6054745

Therapieangebot: Therapieangebot für Posttraumatische Belastungsstörung
<https://www.median-kliniken.de/de/median-klinik-berus/behandlungsgebiete/psychosomatik/posttraumatische-belastungsstoerung/>
Rehabilitationsklinik

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
68159 **Mannheim**
Tel. 0621 1703 – 2850

Therapieangebot: Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen, Konzept Dialektisch Behaviorale Therapie für PTBS (DBT-PTBS)
<https://www.zi-mannheim.de/behandlung/klinik-psychosomatik.html>
Krankenhaus

Filderklinik

Psychosomatik mit Tagesklinik
Im Haberschlag 7
70794 **Filderstadt**
Tel. 0711 7703-1071

Therapieangebot: für Menschen mit Traumafolgestörungen
<https://www.filderklinik.de/medizin-pflege/psychosomatik-mit-tagesklinik/traumafolgestoerungen/>
Krankenhaus (aber keine Akutaufnahme)

MediClin Klinik an der Lindenhöhe

Bertha-von-Suttner-Str.1
77654 **Offenburg**
Tel. 0781 91 92-0 (Zentrale)

Therapieangebot: DBT (Dialektisch-Behaviorale-Therapie)-Station: Persönlichkeits- und Traumafolgestörungen
<https://www.klinik-lindenhoehe.de/fachbereiche-krankheitsbilder/psychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik-erwachsene/traumafolge-und-persoenlichkeitsstoerungen-station-d2/#dbt-und-traumafolgestoerungen-station-d2>
Krankenhaus

Klinik am Doniswald

Psychotherapie und Seelsorge

Hermann-Volandstr. 10
78126 **Königsfeld**
Tel. 07725 932-0

Therapieangebot: Angebot für Traumafolgestörungen

<https://www.doniswaldklinik.de/traumafolgestoerungen.html>

Rehabilitationsklinik (akut-stationäre Krankenhausbehandlung ist auch möglich)

Rehaklinik Glotterbad

Gehrenstr. 10
79286 **Glottertal**
Tel. 07684 809-0

Therapieangebot: Konzept für die Behandlung von Traumafolgestörungen

<https://www.rehaklinik-glotterbad.de/fileadmin/Dateien/GLO/PDF/GLO-konzeptblatt-03-trauma-1901-lowres.pdf>

Rehabilitationsklinik

Klinikum rechts der Isar der TU München

Ismaninger Straße 22
81675 **München**
Tel. 089 4140-4313

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen

<https://www.psychosomatik.mri.tum.de/de/behandlungsschwerpunkte/traumafolgestoerungen>

Krankenhaus

Simssee Klinik GmbH

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Ströbinger Straße 18a
83093 Bad Endorf
Tel.: 08053 200-506

Therapieangebot: Integriertes Konzept mit Traumatherapie

<https://www.simssee-klinik.de/klinik-fuer-psychosomatische-medizin-und-psychotherapie/>

Krankenhaus

Rottal Inn Kliniken, Psychosomatische Fachklinik Simbach

Plinganserstraße 10
84359 **Simbach am Inn**
Tel.: 08571 980-7611

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumaorientierte Psychotherapie,

<https://www.rottalinnkliniken.de/fachbereiche/psychosomatische-fachklinik>

[https://www.rottalinnkliniken.de/fileadmin/user_upload/Behandlungsschwerpunkt Traumaorientierte Psychotherapie web.pdf](https://www.rottalinnkliniken.de/fileadmin/user_upload/Behandlungsschwerpunkt_Traumaorientierte_Psychotherapie_web.pdf)

Krankenhaus

Klinik Alpenblick

Kurweg 9
88316 **Isny-Neutrauchburg**
Tel. 07562 71 1411

Therapieangebot: Behandlungskonzept Traumafolgestörungen

<https://www.klinik-alpenblick.de/245-traumafolgestoerungen-traumafolgestoerungen.html>

Rehabilitationsklinik

Fachklinik Heiligenfeld

Euerdorfer Str. 4-6

97688 **Bad Kissingen**

Tel. 0971 84-0

Therapieangebot: für Posttraumatische Belastungsstörungen und andere Traumafolgestörungen

Spezielle Therapieangebote: Psychotherapie für Frauen, Menschen in religiösen und spirituellen Krisen, Tierbegleitete Therapie (TBT)

<https://www.heiligenfeld.de/posttraumatische-belastungsstoerung>

Ein Behandlungsangebot für PTBS besteht auch in der Parkklinik Heiligenfeld, Rosengartenklinik Heiligenfeld, Heiligenfeld Klinik Uffenheim, Heiligenfeld Klinik Waldmünchen, Heiligenfeld Klinik Bad Wörishofen und der Heiligenfeld Klinik Berlin, siehe <https://www.heiligenfeld.de/>

Psychotherapeutisches Zentrum Kitzberg-Klinik Bad Mergentheim

Erlenbachweg 22/24

97980 **Bad Mergentheim**

Tel. 07931 53 16 – 0

Therapieangebot: Behandlungsschwerpunkt Traumafolgestörungen wie PTBS und komplexe PTBS, dissoziative Störungen, auch Kinder- und Jugendlichen-Therapie und Abteilung für Mutter & Kind

<https://kitzberg-kliniken.de/kliniken/behandlung/behandlungsschwerpunkte>

Krankenhaus und Rehabilitationsklinik

Schweiz

Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Spezialstation Traumafolgestörungen

Wieshofstr. 102

CH-8408 **Winterthur**

Tel. +41 (0)52 224 33 33 (Zentrale)

052 224 34 30 (Station)

Therapieangebot: Behandlung von Traumafolgestörungen

<https://ipw.ch/angebot/erwachsene/ambulatorium-tagesklinik-und-spezialstation-fuer-traumafolgestoerungen>

Clenia Littenheid AG

Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Dorfstr. 1

CH-9573 **Littenheid**

Tel. +41 71 929 60 60

Therapieangebot: Störungsspezifische Traumatherapie für Menschen mit komplexer PTBS, Station Panorama C

<https://www.clenia.ch/de/standorte/clenia-littenheid/stationen/panorama-c/>

Achtung: in der Schweiz gelten andere Aufnahme- und Finanzierungswege. Bitte selbst erfragen!

4.4 Kliniken für Sucht und Trauma

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Jüdisches Krankenhaus Berlin

Heinz-Galinski-Str. 1

13347 **Berlin**

Tel: 030 4994-2462

Therapieangebot: Psychotherapeutische Behandlung bei Traumatisierung / Borderline-Störung und zusätzlicher Suchtbehandlung

<https://www.juedisches-krankenhaus.de/kliniken-und-medizinische-zentren/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie/frunserpatienten/schwerpunkte-leistungen/stationaere-traumatherapie-und-dbt.html>

Krankenhaus

MEDIAN Klinik Dormagen

Kurt-Tucholsky-Str. 4

41539 **Dormagen**

Tel. 02133 2660-00

Therapieangebot: Integrative Sucht- und Traumatherapie

<https://www.median-kliniken.de/de/median-klinik-dormagen/behandlungsgebiete/integrative-sucht-und-traumatherapie/>

Rehabilitationsklinik

Fachklinik St. Vitus

Ahlhorner Str. 32

49429 **Visbek**

Tel. 04445 899-0

Therapieangebot: Traumatherapie für Frauen mit Abhängigkeitserkrankungen

<https://www.sucht-fachkliniken.de/vitus/therapieangebot/traumatherapie/>

Rehabilitationsklinik

Fachklinik St. Marienstift Dammer Berge

Dammer Str. 4a

49434 **Neuenkirchen-Vörden**

Tel. 05493 502-0

Therapieangebot: Traumatherapie für Männer mit Abhängigkeitserkrankungen

<https://www.sucht-fachkliniken.de/marienstift/therapieangebot/traumatherapie/>

Rehabilitationsklinik

Fachklinik Altenkirchen

Suchtklinik für Frauen und Mütter

Heimstraße 8

57610 **Altenkirchen**

Tel. 02681 943-0

Therapieangebot: für Frauen mit stoffgebundenen Abhängigkeiten und Posttraumatischen Belastungsstörungen

<https://fachklinik-altenkirchen.de/>

Rehabilitationsklinik

salus klinik Castrop-Rauxel

Grutholzallee 51
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 4457-0

Therapieangebot: Schwerpunkt Sucht, Mitbehandlung von Traumafolgestörungen
<https://www.salus-kliniken.de/castrop-rauxel/ueber-uns/indikationen/begleiterkrankungen/Rehabilitationsklinik>

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Abteilung Sucht und Traumafolgestörungen
Rosdorfer Weg 70
37081 Göttingen
Tel. 0551 402-1777

Therapieangebot:

Stationäres Angebot: Spezialstation Sucht und Traumafolgestörungen,
außerdem Tagesklinik und ambulantes Therapieangebot für Menschen mit
Suchterkrankungen und Traumafolgestörungen.

<https://www.asklepios.com/goettingen/experten/suchtbehandlung/sucht-und-trauma/Krankenhaus>

Klinik Hohe Mark

Psychiatrie, Psychotherapie, Station für Trauma und Abhängigkeit
Friedländerstraße 2
61440 Oberursel
Telefon: 06171 204-5930

Therapieangebot: Behandlung von Traumafolgestörungen bei stoffgebundener
Abhängigkeit. Die Klinik ist christlich orientiert.

<https://www.hohemark.de/behandlungsfelder/traumafolgestoerungen-posttraumatische-belastungsstoerungen>

Krankenhaus

Weitere Kliniken und Infos zu „Trauma & Sucht“:

<http://www.trauma-und-sucht.de/patienten-und-ratsuchende/einrichtungen/>

5. Weitere Informationsmöglichkeiten

Weitere Kliniken/Behandlungsangebote

Unsere Auflistung ist eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Da Traumatherapie zunehmend an Bedeutung gewinnt und in die Behandlungskonzepte integriert wird, lohnt es sich auch, bei den Krankenhäusern mit Versorgungsauftrag für die eigene Region nachzufragen, ob sie ein traumaspezifisches Behandlungsangebot machen können.

Für die Suche nach ambulanten Therapiemöglichkeiten bei Psychotherapeut*innen mit Traumatherapieausbildung sind die Datenbanken der Fachgesellschaften hilfreich:

Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT)

<https://www.degpt.de/hilfe-fuer-betroffene/therapeut-innen-in-ihrer-naehe/finden/>

Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG)
<https://www.gptg.eu/service/traumakompetenzliste>

Erfahrungen mit Kliniken

Auf der Website <https://www.klinikbewertungen.de/> beschreiben Nutzer*innen ihre Erfahrungen mit Klinikaufenthalten. Wenn Sie den Namen einer Klinik in die Suchmaske eingeben, können Sie die Erfahrungen und Bewertungen ehemaliger Patient*innen zu dieser Klinik lesen. Allerdings ist hier zu bedenken, dass dies subjektive Erfahrungen sind und dies oft nicht repräsentativ für die Gesamtheit der Patient*innen ist.

In eigener Sache

Über Hinweise auf weitere Kliniken mit traumatherapeutischem Konzept und Kliniken mit Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit dissoziativen Störungen/Dissoziativer Identitätsstruktur freuen wir uns!

VIELFALT e.V., Postfach 10 06 02, 28006 Bremen

vielfalt@vielfalt-info.de, verantwortlich für die Klinikliste: Claudia Igney

Literatur

Frommberger, U. & Keller, R. (Hg.) (2007): Empfehlungen von Qualitätsstandards für stationäre Traumatherapie – Indikation, Methoden und Evaluation stationärer Traumatherapie in Rehabilitation, Akutpsychosomatik und Psychiatrie. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Heinz, P. & Pfitzer, F. (2015): Erfahrungen beim Aufbau einer Traumastation. TRAUMA & GEWALT 9. Jg. Heft 4/2015, S. 344-351.

Herman, J. L. (1994/2014): Die Narben der Gewalt. Traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden. Paderborn: Junfermann Verlag (Original: 1994 Kindler Verlag).

Reddemann, L. (2014): Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT) – Das Manual, Stuttgart: Verlag Klett-Cotta.

Trauma & Gewalt, 17. Jg., Heft 3/2023, Schwerpunkt Stationäre Traumatherapie.

Trauma. Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen, Jg. 12 Heft 1/2014, Schwerpunkt Stationäre Traumatherapie.